

diese durch die Macht falscher Analogie erzeugt worden sein, oder lassen sich sämmtliche Fälle vielleicht auf eine Qualität, die einst dem liquiden Anlaut auf griechischem Gebiet eigen war, zurückführen?

Ein durch seine Umsicht und Sorgfalt ausgezeichnete Forscher wie G. Curtius steht mit unserer Auffassung in vollkommener Uebereinstimmung; er verwirft eben so entschieden ‚die platte Ansicht, dass zu Gunsten des Metrums alles gestattet sei‘, wie die gewagten etymologischen Annahmen, die auch dort Verluste an Consonanten erblicken, wo die vergleichende Sprachbetrachtung für die unversehrte Erhaltung des Anlauts entschieden hat. Er glaubt einer befriedigenden Erklärung näher zu kommen, ‚durch eine richtige Einsicht in die eigenthümliche Beschaffenheit des gesammten homerischen Dialects. Dieser Dialect erweist sich, je weiter die Forschung vordringt, um so mehr als das Product eines conventionellen Sängerbrauches, welcher eine Menge uralter Formen und manche im Erlöschen begriffene Laute bewahrte, aber daneben sich auch viel jüngerer, damals offenbar im Leben schon üblich gewordener Gebilde bediente und eben dadurch jenes Gepräge der Buntheit, des Formenreichthums, der schwankenden Regel erhielt, welches bei einer wirklichen gesprochenen Sprache kaum denkbar wäre, der Sängersprache aber bei dem Baue der Verse die allergrössten Vortheile darbot. Zur Zeit, da sich dieser Dialect der epischen Sängerschulen — wie wir wohl sagen dürfen — constituirte, erschien schon vieles als Licenz, was in Wirklichkeit Antiquität war. Nichts lag daher näher, als dass das Gebiet epischer Licenzen auch über den Bereich der Antiquitäten hinaus — also nach falscher Analogie — erweitert ward. In dem Glauben, dass *φιλορμειδής* sein doppeltes *μ* einer blossen wenn auch altherkömmlichen Doppelsetzung verdankte, wagte man *ἔμμαθε*, ja selbst *ἔμμενα* (Y 365), fügte man zu *ἐπι νεορῆ* (vergl. d. *Schnur*, *snar* Grundz.³ 295), ein *ὑπὸ νέφους*. Immer blieben auch diese Neuerungen durch die Autorität derer, die sie mit grosser Mässigung einführten, auf einen gewissen Kreis von Wörtern beschränkt. Aber natürlich war zu solcher Neuerung bei sehr viel gebrauchten, wie *μέγας* mit seinen Ableitungen, am meisten Anlass u. s. w.‘ Erläuterungen z. griech. Schulgr. 2. Aufl. S. 42.